

Christian Bährens • Rezitativ und Arie in der Matthäuspassion • Tutorial

Man kann grundsätzlich sagen, dass aus der Monodie der frühen Oper zwei wesentliche Gesangstypen herausgebildet haben – das Rezitativ und die Arie. Bei den Rezitativen unterscheidet man zwei Typen, secco und accompagnato.

Das Secco-Rezitativ

Das Secco-Rezitativ ist ein Sprechgesang mit sparsamer Akkordbegleitung (Continuo-Instrumente). Der Gesang ist in der Regel syllabisch und beschreibt mit einfachen Tonfolgen (Dreiklangsbrechungen und Tonleiterbewegungen) und Betonungen der wichtigsten Silben die Sprachmelodie nach. Die Begleitung beschränkt sich auf Akkorde (*secco*: einfach, trocken), die harmonisch miteinander verbunden sind und den Textverlauf (Bericht des Evangelisten) durch Kadenz strukturieren (→Kadenz als formbildende Mittel).

11 Evangelist *Ἰ ῥ α ῥ ῖ β ῖ*
 Da ging hin der Zwölfen einer, mit Namen Judas I-scha-ri - oth, zu den Hohenpriestern, und

(Chorus I)
 Cont.
 Org.

E₃ ----- A₇
 D₇

4 sprach: Judas Und sie bo-ten ihm drei-ßig
 Ju. Was wollt ihr mir ge-ben? Ich will ihn euch ver-ra-ten. [28]

----- D ----- A₃ ----- eis^v ----- C_{#3} ----- fis --- h
 T ----- → D₃ = t₃ ← D^v D₃ t s
 Kadenz

7 Sil-ber-lin-ge. Und von dem an suchte er Ge-le-gen-heit, daß er ihn ver-rie-te. [24]

----- eis^v ----- C_{#3} ----- Fis ----- A₇ ----- D ----- E₃ ----- A⁴ ----- D
 D^v D₃ t ----- → t₃ = D₃ T D₃ D⁴ T
 Kadenz Kadenz

Christian Bährens • Rezitativ und Arie in der Matthäuspassion • Tutorial

Das Accompagnato-Rezitativ

Auch das Accompagnato-Rezitativ ist in ein Sprechgesang, der allerdings melismatische Elemente enthalten kann und dessen Begleitung neben des Basso continuo aus spezifischen ausgewählten Instrumenten mit auskomponierten Stimmen besteht. In der Matthäuspassion steht das Accompagnato-Rezitativ in Verbindung mit der folgenden Arie.

18 Recitativo **Soprano (Chorus I)**

(Chorus I) Wie - wohl mein Herz in Trä - nen

Ob. d'am.
Cont. Org.

dis^v

2

schwimmt, daß Je - sus von mir Ab - schied nimmt, so macht mich doch sein

----- E₇ fis^{hv} dis^v → e₅ ----- Fis₃⁷ -----

5

Te - stament - er - freut: Sein Fleisch und Blut, o Kost - barkeit, ver - macht er

----- h ----- gis^v ----- A₇ ----- dis^v ----- D^v -----

Christian Bährens • Rezitativ und Arie in der Matthäuspassion • Tutorial

8

s. mir in mei-ne Hän-de. Wie er es auf der Welt mit denen Sei-nen nicht

e_3 C e_5 H⁷ e h^v C
 t_3 tG D_4^{\flat} D_4^{\flat} t
 Kadenz

11

s. bö-se können mei-nen, so liebt er sie bis an das En-de.

fis^v ... G₇ ... C₃ F^(c?) G⁶ 7 C
 D_7^v D₇ T S D⁶ 7 T
 Kadenz

Die Arie am Beispiel von „Blute nur“

Vorlauf: Judas Ischariot vereinbart mit den Hohenpriestern den Verrat seines Meisters (Rabbi).

Der Arientext von Picander dient in der Tradition der Zeit als Explicatio, als Erläuterung dieser Situation für die Gläubigen, die Zuhörer.

Blute nur, du liebes Herz.	[liebes Herz: Jesus]
Ach, ein Kind, das du erzogen,	[Kind: Judas]
das an deiner Brust gesogen,	
droht den Pfleger zu ermorden;	[Pfleger: Jesus]
denn es ist zur Schlange worden.	[Schlange: Verräter]

Es handelt sich um eine vierzeilige Strophe im Paarreim, der ein Satz vorangestellt ist. Bach vertont diesen Text in zwei Teilen. Zunächst den ersten Satz mit zahlreichen Wiederholungen auch kleinerer Textabschnitte (A). Die vierzeilige Strophe vertont er als eigenständigen Teil und wiederholt den Text einmal komplett (B). Beide Teile stehen in einem deutlichen musikalischen Kontrast.

Christian Bährens • Rezitativ und Arie in der Matthäuspasion • Tutorial

Formal wird der Gesang durch Vor-, Zwischen- und Nachspiel(e) erweitert und umrahmt. Der Ablauf hat folgende Struktur:

A T 1-8 = Vorspiel (Zwischenspiel)
T 9-21 = Arie Teil A
T 21-29 = Zwischenspiel (Nachspiel)

B T 29-45 = Arie Teil B

A siehe oben

Es handelt sich bei „Blute nur“ um eine typische Da-Capo-Arie.

Die stilistischen Merkmale, die im Wesentlichen eine Arie definieren, sind:

- das Stillstehen der Zeit, der Handlung
- die Reflektion des vorangegangenen Geschehens, der innere Beteiligung und Emotion
- die freie Behandlung des Textes (zahlreiche Wiederholungen und Sequenzierungen)
- der melodiose, melismatische Gesang mit besonderer Hervorhebung einzelner Worte
- die zum Teil selbständige Begleitung durch ein Orchester (im Gegensatz zum B.c.)
- die klare formale Gestaltung

Bach stand in der Tradition der musikalischen Rhetorik, der Figurenlehre, die bestimmten Tonbewegungen ihre Bedeutungen zuordnete. Die Umkreisung des Tones h in der Folge h-cis-ais-h heißt *Circulatio*, ist u.a. ein Bild für die Schlange und wie in der vorliegenden Arie auch mit dem Kreuzsymbol verbunden (1). In Figur (2) kann man förmlich die Schlangenbewegung sehen und bei (3) wiederum das Kreuzsymbol, dass sich aus den wechselnden Tonbewegungen ergibt:

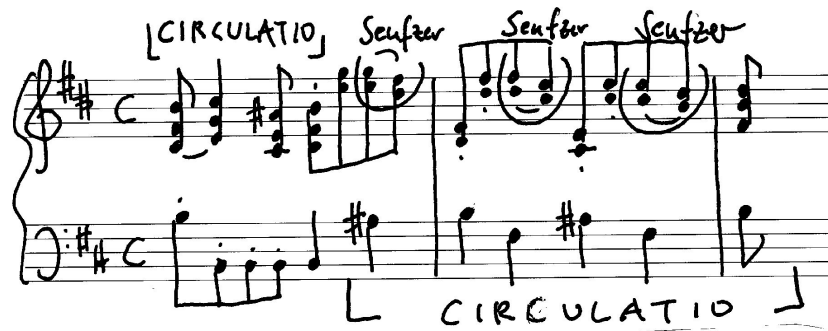


Am eindrucksvollsten sind eine schlangenähnliche Bewegung und das Kreuzsymbol in der den B-Teil abschließenden Phrase zu sehen:

Christian Bährens • Rezitativ und Arie in der Matthäuspassion • Tutorial



Bereits im Beginn des Vorspiels findet sich im Generalbass eine Circulatio, die eine musikalische – wenn auch für uns nicht direkt hörbare – Verbindung zwischen dem ersten und letzten Vers (also Blut und Schlange) zieht. Die immer wiederkehrenden Seufzerfiguren in den Oberstimmen stimmen dazu eine Klage über das Geschehen an.



Bachs Musik ist reich an rhetorischen Figuren, und es lohnt sich immer wieder, ihnen vor allem in den Passionen auf die Spur zu kommen.

Das Arioso

Das Arioso ist ein melodioser, liedhafter und teilweise melismatischer Gesang und im Vergleich zur Arie

- kürzer
- meist mit weniger Text und -wiederholungen
- formal weniger klar strukturiert

In der Matthäuspassion steht dafür exemplarisch das Jesus-Wort „Trinket alle daraus....“ in Nr. 17.